

Anthamatten

Erstmals eingebürgert im Jahr 1570.



(Wappen gezeichnet von Paul Laffay, Troistorrents, Valais)

Erläuterung zum «anderen» bzw. «richtigen» Wappen der Familie Anthamatten

Das Anthamatten-Wappen der 1714 in Saas-Grund geborenen Anna Maria Barbara An Tann-Matten (AMBATM) ist auf einem Ofenstein aus dem Jahre 1775 wie folgt dargestellt:

Eine bewurzelte grüne Tanne auf silbrigem Feld mit einem grünen Dreiberg, beseitet mit zwei roten sechszackigen Sternen und auf der Tannenspitze mit einem balzenden Birkhahn.¹

(→ Bild, Ausschnitt vom Ofenstein, einfügen. Anfrage zum Publizieren an Museum der Kulturen Basel. Antwort noch ausstehend.)



Gemäss Stefan Berchtold wurde der Familie Anthamatten vom Wappensammler Leo von Riedmatten in seiner Wappensammlung aus dem Jahr 1888 irrtümlich das Wappen der Familie **Indermatten** (<https://www.burgerschaftvisp.ch/die-burgerschaft/burgergeschlechter/indermatten>), auf dem ein Kleeblatt dargestellt ist, zugeordnet.

Berchtold weist auch darauf hin, dass der Heraldiker Paul Heldner (1929-2016) erst im Jahr 2002 diesen Irrtum erkannt und den Fehler 2006 im Bulletin 16 der Walliser Vereinigung für Familienforschung (WVFF) korrigiert habe. Leider sei ein effektives Echo ausgeblieben.²

¹ Vgl. Berchtold, Stefan, Walliser Jahrbuch (WJB) 2019, S. 60.

² Ebenda.

In den Walliser Jahrbüchern aus den Jahren 1942 und 1948 ist das Anthamatten-Wappen wieder mit einer grünen Tanne dargestellt, die aber aus einem grünen Dreieck wächst und ohne balzenden Birkhahn.³

Die Verfasser des Walliser Wappenbuches von 1946 haben dann aber das Indermatten-Wappen mit Kleeblatt übernommen!⁴ (Ebenso in den Walliser Wappenbüchern 1975/1984.)

Die Familie Peter Joseph Anthamatten (1850-1919) aus Saas-Grund erwarb im Jahr 1903 das Bürgerrecht von Visp. In der Bürgerstube in Visp ist für das Anthamatten-Wappen, wahrscheinlich abgestützt auf die Wappensammlung von Leo von Riedmatten, jenes der Familie Indermatten mit Kleeblatt übernommen worden. Es ist jedoch zu beachten, dass sich die Farbgebung und Gestaltung der Wappen unterscheiden können. In der Bürgerstube in Visp sind Wappen wie folgt dargestellt:

Anthamatten-Wappen: In Silber ein grünes Kleeblatt mit geknotetem Stiel, darüber im rechten und linken Oberrecks mit je einem sechsstrahligen roten Stern.

Indermatten-Wappen (in Visp eingebürgert im Jahr 1807): In Blau, über 3 silbernen Bergen, ein goldenes Kleeblatt, im rechten und im linken Oberrecks überhöht von je einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Für ein Geschlecht können verschiedene Familienwappen existieren, was man zum Beispiel auch den Walliser Wappenbüchern entnehmen kann. Dies scheint keine Seltenheit zu sein. Oftmals kann nicht eruiert werden, weshalb und unter welchen Umständen unterschiedliche Ausgestaltungen der Wappen entstanden sind.

Am Beispiel der Familie Anthamatten kann jedoch aufgezeigt werden, wie sich eine ungeprüfte Übernahme von Daten, wie in diesem Fall ein Wappen, in (fachlichen) Publikationen auswirken kann bzw. wie lange es dauern kann, bis jemand (zufälligerweise) auf eine Ungereimtheit stösst und dieser nachgeht.

Nicole Hanselmann Wyer, Visp im September 2020

³ WJB, 1942, S. 3 und WJB, 1948, S. 3.

⁴ Walliser Wappenbuch, 1946 (1997), S. 11 und Tafel 10.